

# Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

wir feiern an Pfingsten, dass der Heilige Geist die Jünger so sehr erfüllt hat, dass sie die Frohe Botschaft von Jesus in allen Sprachen der Erde erzählen konnten. Sie gingen in die Welt und erzählten voller „Begeisterung“ und alle Menschen konnten sie verstehen.

Das muss ein tolles Gefühl gewesen sein. In fremden Ländern unterwegs zu sein und dort verstanden zu werden. Wir kennen eher die übliche Sprachbarriere, die zwischen unseren Ländern und Kulturen herrscht.

Aber so kam die Frohe Botschaft auf andere Kontinente, sie wurde in anderen Sprachen aufgeschrieben und weitergegeben und weitererzählt. Die Bibel ist heute in 2.527 Sprachen erhältlich! Und sie wird in immer noch mehr Sprachen übersetzt. Um die Verbreitung der befreienden Botschaft in der Welt mache ich mir wenige Gedanken. In der Heimat sieht es allerdings anders aus.

Ist die Bibel denn hier überhaupt verständlich? Können wir von unserem Glauben sprechen und die Menschen verstehen uns? Die Konfirmanden haben zu dem Reformationstag 2015 eigene Thesen an eine Tür geschlagen und dabei wurde deutlich, dass sie sich gern eine verständlichere Sprache in der Kirche wünschen. Und das nicht nur in der Predigt, sondern auch in den Gebeten.

Luther hat damals schon gesagt, man müsse „dem Volk aufs Maul schauen“. Der Punkt für ihn war: Wenn Du als Pfarrer etwas über eine Metzgerei erzählen willst, musst Du wissen, wie ein Metzger spricht. Wenn es um Krankheiten geht, wie ein Arzt spricht. Du musst so reden, dass die Leute dich verstehen.

Das gilt aber nicht nur für Pfarrer oder Diakone oder Religionspädagogen. Wenn wir unseren Glauben und Jesu Frohe Botschaft den Menschen näher bringen wollen, dann brauchen wir eine Sprache, die ankommt. Und über den eigenen Glauben zu sprechen, das ist nicht einzelnen Berufen vorenthalten. Das ist eine Aufgabe von uns allen.

So hat Pfingsten noch einmal eine neue Bedeutung auch mit Blick auf das Reformationsjahr 2017. Lasst uns die Frohe Botschaft lebendig halten mit unseren eigenen Worten, einfach und klar, so dass sie in allen Generationen ankommen kann, in allen Haushalten und Betrieben. Lasst uns davon erzählen voller Be-Geist-erung. Dann gibt es das Pfingstfest tatsächlich auch in unserer Zeit.

Das wünsche ich uns allen.

Ihre und Eure

Ann-Sophie Hoepfner  
Pfarrerin in Offenhausen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Pfarramt: Annemarie Weigandt

Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen  
(im Gemeindehaus)

Tel.: 09158 273

Fax: 09158 958253

pfarramt.offenhausen@elkb.de

Bürozeiten:

Dienstags 14-16 Uhr

Donnerstags 9-12 Uhr

Spendenkonto

Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen

IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29

Pfarrheppaar

Ann-Sophie und Martin Hoepfner

Tel.: 09158 92 88 65-1

Fax: 09158 92 88 65-2

martin.hoepfner@elkb.de

ann-sophie.hoepfner@elkb.de

Freitags wenden Sie sich bitten an

Pfarrheppaar Binder, Engelthal

Tel.: 09158 254.

## Inhalt

Andacht	1
Amtseinführung, Pfarrhaus	2
2 nicht ganz „halbe Portionen“	3
Rückblick/Ausblick: Konfirmation	4
Besondere Gottesdienste	5
Gemeindeleben	6-7
Gottesdienste	8

## EINFÜHRUNG und PFARRHAUS



Foto: Hoepfner



Foto: Wacker

Die einen kommen, die anderen gehen. Wir sind gekommen und wurden mit Pauken und Trompeten empfangen. Der Regen machte an den richtigen Stellen seine Pausen, der Posaunenchor tat das gleiche (und zwischen den Pausen spielte er wunderbare Töne!) und gefühlt halb Offenhausen war auf den Beinen, um uns zu begleiten. Auch heute noch zeigt sich Ihr und Euer neues Pfarrehepaar sprachlos bei all dem, was da los war. **Vielen vielen Dank allen, die mitgeholfen, mitgemacht oder einfach nur da waren!** Es war ein wunderschöner Tag und ein gelungener Beginn für eine segensreiche Zeit.

Ja, wir kommen und einer ist gegangen. Ein 30 Meter hoher Baum hat sich aus unserem Pfarrgarten verabschieden müssen. Bernd Hirschmann (Bild links) und Klaus Ertel hatten mit ihren Motorsägen nicht nur eine umwerfende Wirkung auf die Fichte, sondern haben auch gleich noch wunderschöne Gartenmöbel für die Feuerstelle draus geschnitzt.

Vielen Dank an Euch und den Kirchenvorstand unserer Gemeinde, die ihr im Garten hinlangt, damit Schilf, Unkraut und Müll aus dem Garten verbannt werden. Ohne Euch wär's nicht zu schaffen.

In dem Zusammenhang haben wir eine Bitte: **Der Pfarrgarten ist kein öffentliches Grundstück.** Dennoch kommt es Immer wieder vor, dass plötzlich Büsche beschnitten sind, ohne dass jemand da-

von Bescheid weiß oder dass dafür eine Erlaubnis gegeben wurde. Der Pfarrgarten ist Privatgrund und genau so zu behandeln wie jeder andere Garten auch. Die Kirchengemeinde ist Vermieter, wir als „Pfarrrerleut“ sind die Mieter. Wie in jedem anderen Mietshaus auch zahlen wir für Haus und Garten eine dem Mietspiegel entsprechende Miete und sind verantwortlich für den Garten und unsere persönliche Einrichtung im und um das Haus.

Wir sind daher sehr dankbar für die vielen Helfer, die mit uns gemeinsam Hand anlegen, die ihr Fachwissen und ihr Können einbringen und Dinge bewerkstelligen, die wir schlichtweg nicht könnten. Aber wir finden es nicht angemessen, wenn ohne Erlaubnis das Grundstück betreten und darin herumhantiert wird, wie es gerade passt. Wir bezweifeln, dass Sie es gut finden würden, wenn wir in Ihrem Grundstück so verfahren. Von daher bitten wir von diesen „heimlichen Besuchen“ abzu- sehen, und auch später dann – ab Mitte Mai – die Türklingel oder das Telefon zu verwenden, wenn Sie uns brauchen.

Denn wir freuen uns, dass wir ab Mitte Mai das Pfarrhaus beziehen können. Das Pfingstwochenende ist der unumstößliche Umzugstermin. Wir freuen uns sehr darauf, dann endlich in unserer Gemeinde leben zu können.

*Ihr Pfarrehepaar  
Ann-Sophie und Martin Hoepfner.*

## ZWEI NICHT GANZ „HALBE PORTIONEN“

Wie ist das eigentlich mit den „neuen Pfarrers“? Es geistern Gerüchte umher, dass Offenhausen keine volle Stelle ist. Es fällt der Name „Reichenschwand“. Und solche komischen Begriffe wie „Dienstleistung im Dekanatsbezirk“.

### Zeit, dass wir für Klarheit sorgen:

Offenhausen war früher eine volle Pfarrstelle. Im Zuge des sog. Landesstellenplans ist die Pfarrstelle auf 80 % reduziert worden und bekam zusätzliche Aufgabengebiete zugeschrieben. Pfr. Polster hat dies noch nicht betroffen. Erst bei unserer Vorgängerin wurde sich daran gemacht, den Landesstellenplan umzusetzen.

### Was bedeutet das für Ihr Pfarrehepaar:

Offenhausen versorgen wir mit 80 Prozent unserer Arbeitszeit. Darin enthalten sind auch die Geschäftsführung (Pfr. Martin Hoepfner) und der mit 4-5 Schulstunden berechnete Einsatz in der Schule (Pfrin. Ann-Sophie Hoepfner). Da wir uns die Stelle teilen, bedeutet das, dass jeder von uns einen Anteil von 40% in der Gemeinde Offenhausen leistet.

Um die Pfarrstelle zu einer „vollen Planstelle“ werden zu lassen, muss noch was anderes her, mit dem man auf insgesamt 100 Prozent kommt. Deshalb helfen wir mit insgesamt 10 Prozent in Reichenschwand aus und haben einen Zusatzauftrag von 10 Prozent im Dekanatsbezirk Hersbruck. Auch hier teilen wir beide „Zusatzaufträge“ in gleiche Teile.

Das durchgängige Aufteilen aller drei Aufgabengebiete (siehe auch Grafik rechts) erscheint auf den ersten Blick vielleicht nicht sinnvoll, da es sich dann teilweise um sehr kleine Anteile handelt. Dadurch, dass wir uns aber abwechseln, kommen wir gleichermaßen in allen Arbeitsfeldern zurecht und können uns leichter gegenseitig vertreten – z.B. im Krankheitsfall oder während einer – hoffentlich irgendwann kommenden – etwaigen Elternzeit.

### Was bedeutet das für Sie als Gemeinde?

Wir können mit 80 Prozent nicht das gleiche leisten wie ein Pfarrer mit 100 Prozent. Deshalb müssen wir an manchen Stellen sparen.

- Damit wir die Seelsorge an Kranken, Einsamen, Trauernden Menschen ausbauen können, reduzieren wir die Geburtstage, an denen ein Pfarrer/eine Pfarrerin kommt auf 70, 75 und ab 80 jedes Jahr. In den Jahren 71-74 und 76-79 besucht Sie ein freundliches Mitglied aus unserem Kirchenvorstand.
- An dem gemeinsamen Gottesdienstplan mit Engelthal und Henfenfeld wird weiter festgehalten. Das bedeutet für uns eine Entlastung – und für Sie und Euch gelungene Vielfalt auf der Kanzel.

Sie werden merken: Wir tun unser Bestes. Nur bitten wir auch Sie als Gemeinde: „Über“-fordern Sie uns nicht. Wir sind nicht zwei volle Pfarrer – sondern jeweils mit nur 40 % im Dienst in Offenhausen. Den Rest der Zeit sind wir für unsere Familie da – der Grund, weshalb wir uns eine Stelle teilen: um Zeit zu haben: für Sie als Gemeinde – und für uns.

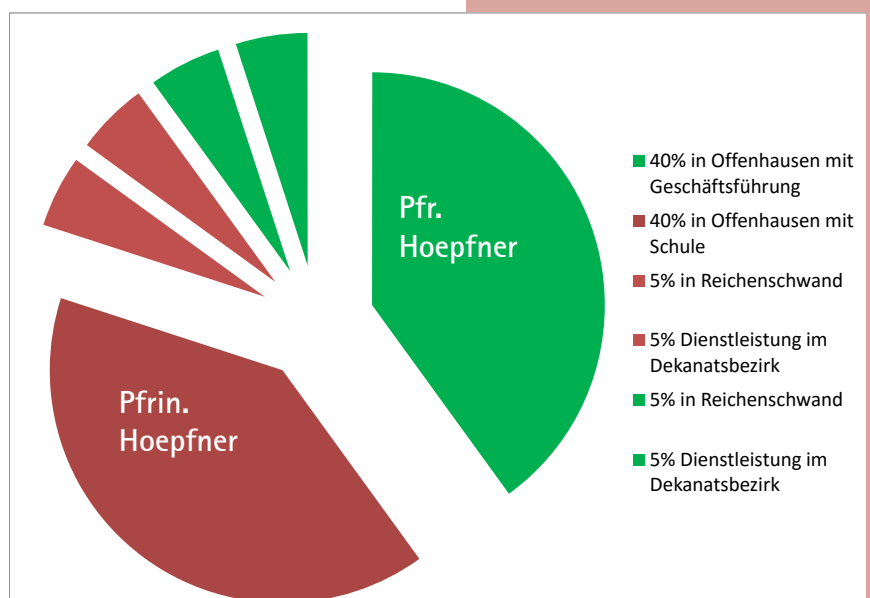
### Ihr Pfarrehepaar

*Ann-Sophie und Martin Hoepfner.*

### Vertretungsregelung im Tal

Auch Pfarrer müssen mal durchschnaufen, damit wir Kraft sammeln für unsere Arbeit. Deshalb haben wir eine Vereinbarung mit den Nachbargemeinden getroffen. Montags hat Pfarrehepaar Binder in Engelthal einen freien Tag, Freitags haben wir unseren freien Tag. Die Vertretung erfolgt dann gegenseitig.

Wenn Sie also Freitags bei uns niemanden erreichen, wenden Sie sich bitte an Pfarrehepaar Binder in Engelthal, Tel. 254. Vielen Dank.





## RÜCKBLICK und AUSBLICK KONFIRMATIONEN

Monatsspruch April

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1. Petrus 2,9



### Silberne Konfirmation

Am 24. März 1991 wurden in Offenhausen 10 Jungen und 3 Mädchen von Pfr. Polster konfirmiert. Daran wollen wir am Sonntag, 24. April 2016 um 9.00 Uhr mit einem Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation in unserer Kirche erinnern.

Dazu wurden die Konfirmanden aus dem Jahr 1991 eingeladen:

Martin Blos,	Reinhold Dengel,
Jörg Felßner,	Mario Gottschalk,
Roland Kuhn,	Mathias Norgall,
Bernd Prögel,	Stefan Prögel,
Tobias Reichelt,	Karsten Schrader,
Katja Rupprecht geb. Haas,	Tanja Stengl geb. Schmidt,
Manuela Windisch	

### Freud und Leid

#### Getauft wurden:

Franziska Lena Gottschalk, Oberndorf  
Noah Schaller, Deining-Tauernfeld

#### Kirchlich bestattet wurden:

Annalise Hupfer (68 J.), Offenhausen

### Grüne und Goldene Konfirmation

An Palmsonntag, den 20. März, haben sich unsere 12 Konfirmandinnen und Konfirmanden auf den Weg gemacht und sind begleitet von Blitzlichtgewitter und Posaunenchorclängen in unsere wunderschön geschmückte Kirche eingezogen. Sie haben sich vor der Gemeinde zu ihrem Glauben bekannt, und wurden von Jugenddiakon Holger Kramp und Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg gesegnet. Auch die Kirche hat keine Antwort parat auf die Frage „Was wird werden?“, wie Holger Kramp in seiner Predigt sagte. Aber

wir können gemeinsam an unserer Zukunft bauen und uns sicher sein, dass Gottes Segen uns nicht nur an Festtagen trägt. Diese Botschaft wurde dann auch im Nachmittagsgottesdienst zur Goldenen Konfirmation deutlich. 16 Jubilare kamen zu diesem Anlass zusammen. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Gasthaus Hupfer und einem weiteren Ständchen des Posaunenchores kam der Festtag zu einem geselligen (und vielleicht auch noch feuchtfrohlichen) Ende.

*Ann-Sophie Hoepfner*

Foto: Eva Resch

Foto: Roland Wacker



Monatsspruch Mai

Wisst ihr nicht,  
dass euer Leib ein Tempel  
des Heiligen Geistes ist,  
der in euch wohnt  
und den ihr von Gott habt?  
Ihr gehört nicht euch selbst.

1. Korinther 6,19

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

### Von Martinhörnern, Kettensägen-Geheul und blauen und gelben Lichtern

Der Traum eines jeden Pfarrers mit Spieltrieb wird wahr: Wir dürfen unseren neuen Bauhof mitsamt Feuerwehrgerätehaus einweihen. Die einen meinen, er wäre etwas groß ausgefallen. Andere würden sagen: Er ist für die Zukunft gerüstet.

Egal ob zu groß oder genau richtig: Wichtig ist, was damit gemacht wird.

Da sind Menschen am Werk, die dafür sorgen, dass es uns in Offenhausen gut geht.

Da sind die Arbeiter vom Bauhof, die dafür sorgen, dass wir nicht alle drei Meter durch ein riesiges Schlagloch fahren, die unsere Grünanlagen pflegen, die da sind, wenn es was zum Bauen gibt, und und und...



Und da sind unsere Jungs und Mädels von der Feuerwehr. Ganz ehrlich: Was die leisten - ehrenamtlich! - da kann das Gerätehaus gar nicht groß und schön genug sein, um auch nur ansatzweise zu zeigen, wie wertvoll es ist, eine funktionierende Feuerwehr im Ort zu haben.

Um zu feiern, dass nun Bauhof und Feuerwehr ein neues Domizil haben, und um all diejenigen für ihren Dienst in, am und um das neue Gebäude zu segnen, feiern wir

Gottesdienst am **10. April**  
um **9 Uhr** in der Halle des Bauhofs.

Mit dabei ist neben Pfarrehepaar Hoepfner auch unser Posaunenchor.

### Sing, bet und geh auf Gottes Wegen

Ein Fest jagt das Nächste: Und so freuen wir uns mit dem Gesangverein „Sängerliebe“ Egensbach, dass wir zum 125. Geburtstag einen Festgottesdienst feiern können. Am Pfingstsonntag feiern wir also doppelten Geburtstag: den des Gesangvereins und den unserer weltweiten Kirche.

Der Heilige Geist wirkt seit dem Pfingstwunder ganz besonders in unserer Welt, Menschen erzählen und singen von der Liebe Gottes, dem Leben und Sterben und der Auferstehung Jesu Christi.

So freuen wir uns auf einen musikalischen und „geisterfüllten“ Gottesdienst

am Pfingstsonntag, 15. Mai  
um 10:00 Uhr  
in der Halle des neuen Bauhofs.

Mit dabei sind Pfarrehepaar Hoepfner, unser Posaunenchor und die Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins Sängerliebe Egensbach.

### Der Kirchweihreigen wird eröffnet

Und noch ein Geburtstag. Kirchweih wird gefeiert in Breitenbrunn. Ohne Kirche zwar - dafür aber mit Glockenturm! Das letzte Mal als wir in Breitenbrunn Kirchweih gefeiert haben, haben wir die Kirche mitgebracht - als Playmobil. Mal schauen, was wir dieses Mal mitbringen.

Auf jeden Fall hoffen wir auf bestes Wetter, eine sangeskräftige Gemeinde, wache Kirwaboum und -moidla.

Gottesdienst feiern wir am 8. Mai  
um 9:00 Uhr  
am Glockenturm in Breitenbrunn.

Mit dabei sind Pfarrehepaar Hoepfner, unser Posaunenchor und die Sänger des Gesangvereins Sängerliebe Breitenbrunn.

Und auch für den Gottesdienst gilt das Kirchweihmotto: Wer nicht dabei ist, ist selber schuld. In diesem Sinne also:

Uns allen eine gute Kirchweih!



### Hof Birkensee lädt ein:

Meditatives Tanzen  
und andere Kreistänze

jew. Donnerstags, 31. März,  
21. April und 26. Mai (Fronleichnam)

von 20.00 bis 21.15 Uhr.

Es ist ein Angebot zur Entspannung, zur Freude, zum Lob Gottes und zum Schöpfen neuer Kraft bei einfachen Kreis-Tänzen aus aller Welt. Für Interessierte mit und ohne Tanzerfahrung. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Bitte tanzgeeignete Schuhe mitbringen!

Leitung: Sr. Silja Grotewold.

*Communität Christusbruderschaft  
Hof Birkensee  
91238 Offenhausen,  
Tel. 09158/998990 / -91  
www.hofbirkensee.de  
birkensee@christusbruderschaft.de*



## GEMEINDELEBEN

### Gruppen und Kreise

Eine Gemeinde lebt auch von der Kreativität und der Vielfalt der Menschen, die in ihr leben. Sie finden hier viele Möglichkeiten, wie Sie zusätzlich zu unseren Gottesdiensten am Gemeindeleben teilnehmen können.

#### Posaunenchor

Dienstag, 20.00 – 22.00 Uhr  
Leitung: Christiane Polster,  
Tel. 0160-99715575

#### Krabbel-Gruppe

Montag, 10.00 – 11.30 Uhr  
Leitung: Annemarie Weigandt, Tel. 203481

#### Frauenkreis Montagsfrauen

Montag, 20.00 – 21.30 Uhr (14tägig)  
Leitung: Annette Linnert  
Organisation: Monika Postler, Tel. 766

#### Frauensingkreis

Mittwoch, 20.00 Uhr (14-tägig)  
Leitung: Birgit Marschner-Hupfer, Tel. 1322

#### Flötengruppe

Proben nach Vereinbarung  
Organisation: Marion Scharrer, Tel. 1414

Alle unsere Gruppen treffen sich im  
Evangelischen Gemeindehaus.

Natürlich freuen sich alle  
über Neuzugänge und Verstärkung!

### Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wir dürfen leider keine Geburtstage  
im Internet veröffentlichen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

### Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf.

Unter diesem Motto – nach dem Bibeltext aus dem Markusevangelium – stellten Frauen aus Kuba ihre Liturgie zum Weltgebetstag am 4. März 2016. Bereits zum dreißigsten Mal unterstützten wir in Offenhausen diese Bewegung und feierten gemeinsam. Viele Gemeindeglieder sind dem Aufruf dazu gefolgt und konnten einen informativen und schwungvollen Gottesdienst miterleben.

Durch eindringliche Texte und hoffnungsvolle Gebete wurde der Wunsch nach friedlichem Zusammenleben aller Generationen und eine tiefe Verbundenheit zum Glauben deutlich. Rhythmische und fröhliche Lieder spiegelten die Lebensfreude auf Kuba wieder. Eine schöne Bereicherung war das Anspiel, bei dem auch viele Kinder aus der Kinder-

gottesdienst-Gruppe pantomimisch den Bibeltext zum „Kindersegnen“ darstellten. Viele Besucher folgten danach der Einladung ins Gemeindehaus, um landestypische Speisen und Getränke zu probieren. Auch ein kubanisches „Tanzpaar“ überraschte mit seinen Darbietungen und trug zum fröhlichen Beisammensein vieler Generationen bei.

Ein großer Dank ergeht an alle Mitwirkenden und Helfer. Die intensive Vorbereitungszeit wurde durch einen unvergesslichen Abend belohnt.

Herzlichen Dank auch für eine sehr großzügige Kollekte. Sie kommt u.A. der Caritas-Cubana zugute, einer Hilfsorganisation auf Kuba, die ältere Menschen begleitet und unterstützt.

Durch die Spenden im Gemeindehaus konnten wir zur Anschaffung eines neuen Beamers für unsere Kirchengemeinde beitragen. Vielen Dank dafür!

Wir freuen uns schon jetzt auf den Weltgebetstag im nächsten Jahr, der von Frauen der Philippinen erarbeitet werden wird.





In den Städten in Norddeutschland und in Augsburg tragen die Pfarrerinnen und Pfarrer kein Beffchen, sondern eine Halskrause. Auf dem Bild hier seht ihr die Hamburger Bischöfin Kirsten Fehrs.

Bild: nordkirche.de, mit freundlicher Genehmigung.

## WINNIFRED ERKLÄRT: „KOMISCHES KLEID“ UND „SABBER-LATZ“

### Hallo Ihr Kleinen und Großen!

in der letzten Zeit haben doch einige Kinder bei den neuen Pfarrersleuten nachgefragt, warum denn so ein Pfarrer im Gottesdienst dieses komische Kleid anhat. Das kann ich euch erklären:

Der schwarze Mantel, den die Pfarrerinnen und Pfarrer tragen, heißt **Talar**. Er hat ganz weite Ärmel und geht ungefähr bis zu den Knöcheln. Auch Professoren, Anwälte und Richter (halt studierte Leut') können so einen Talar tragen. Er hat erst einmal nichts mit Gottesdiensten zu tun. Die ersten Talare gab es im Mittelalter an Universitäten. Als ich den ersten Talar gesehen hab, war ich noch ganz jung - also 200 Jahre oder so!

Für Pfarrer wurde der Talar erst 1811 (da war ich dann schon knapp 700 Jahre alt) als Amtskleidung eingeführt - und zwar von keinem Geringeren als einem König! Friedrich Wilhelm III. von Preußen war das. Zum Talar eines Pfarrers gehört aber noch das **Beffchen**. Das sind die beiden weißen Stoffstreifen. Die gibt's zum in den Kragen stecken, zum anbinden, mit christlichen Symbolen oder schlicht weiß. Manche sagen scherzhaft „Sabberlatz“ dazu, und das ist ziemlich nah am ursprünglichen Zweck: Das Beffchen war früher dazu da, den Talar vor den langen Bärten der Pfarrer zu schützen. Heute haben die meisten

Pfarrer gar keine langen Bärte mehr, aber das Beffchen gibt es immer noch.

In Norddeutschland und in der Augsburger Innenstadt tragen die Pfarrer kein Beffchen, sondern eine Halskrause. Das ist eine Besonderheit, die es nur noch dort gibt.

Heutzutage tragen immer mehr Pfarrer und Pfarrerinnen zu besonderen Festen eine **Stola**. Das ist ein langer farbiger Streifen, den sie sich wie einen Schal über den Talar legen. - Die Pfarrersleut hatten die auch bei ihrer Einführung an.

Die Farbe ist unterschiedlich je nachdem zu welcher Kirchenjahreszeit der Gottesdienst stattfindet: In der Passionszeit vor Ostern und dem Advent violett, zur Konfirmation oder anderen Kirchenfesten rot, es gibt aber auch weiß und grün. Meistens sind auch Symbole darauf genäht, wie zum Beispiel eine Taube, ein Schiff oder auch Weizen. (Na, fällt dir zu jedem Symbol eine Geschichte ein? - Wenn nein: Dann auf in den Kindergottesdienst. ☺)

Der Talar ist also das Erkennungszeichen eines Pfarrers, so wie man einen Arzt an seinem weißen Kittel erkennt und den Polizisten an seiner Uniform. Jetzt wisst ihr Bescheid über das „komische Kleid“ der Pfarrer.

Liebe Grüße, Euer *Winnifred*



In der Nürnberger Innenstadt, im „Nassauer Haus“, arbeitet seit vielen Jahren der Schneider Reinhard K. Albrecht, der einer von zwei Talarschneidern in Bayern ist. In seinem Atelier bekommt man auch noch mehr maßgeschneidert und mit hoher Qualität. Ein Besuch dort lohnt sich!

Bild: mit freundlicher Genehmigung, R.K. Albrecht

### „Kommt, atmet auf“

Unsere Kirchengemeinde hat das lila Ergänzungsgesangbuch „Kommt, atmet auf“ angeschafft. Sobald sie geliefert sind kommen 80 Exemplare in die Kirche und 20 Exemplare ins Gemeindehaus. Zusätzlich stehen in der Kirche 15 Exemplare im Großdruck zu Verfügung. Außerdem wurden für das Gemeindehaus das Evangelische Gesangbuch im Großdruck und tolle neue Liederbücher für den Kindergottesdienst angeschafft.



Sie haben nun bis zum 31. Mai die Möglichkeit im Gottesdienst in das „Kommt, atmet auf“ reinzuschnuppern und zu schauen, ob auch Sie ein Exemplar privat kaufen möchten.

Dafür liegen in der Kirche Listen aus, in die Sie sich eintragen können. Außerdem können Sie die Bücher bei Annemarie Weigandt im Pfarrbüro bestellen. Preise siehe unten:

gebundene Ausgabe: 7,50 €  
Taschenbuch-Ausgabe 5,50 €  
Großdruck (Taschenbuch) 5,50 €

### Seniorenkreis

Auch im April und Mai trifft sich der Seniorenkreis jeweils an einem Donnerstag um 14:30 Uhr im Gemeindehaus:

Seien Sie herzlich eingeladen am

28. April 2016  
19. Mai 2016

Die jeweiligen Themen werden im wöchentlichen Mitteilungsblatt rechtzeitig bekannt gegeben.

## GOTTESDIENSTE

### Sammlungen

Die Spendensammlung für Februar und März erbrachte insgesamt 536,- Euro. Sie wird zu gleichen Teilen für die eigene Gemeinde und die Aktion Fastenopfer verwendet.

Mit diesem Gemeindebrief können Sie für die Arbeit in unserer eigenen Gemeinde spenden.

Dafür herzlichen Dank! Gott segne sie und die rechte Verwendung der Gaben.

Diesmal ist der Gemeindebrief leider etwas spät. Die Fülle der Ereignisse im März hat ein pünktliches Erscheinen leider nicht zugelassen. Wir bitten dahingehend um Verständnis.

Ihr Pfr. Martin Hoepfner.

### Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen mit Informationen aus dem kirchl. Leben.

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen  
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen

V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Hoepfner

Layout: Martin Hoepfner

Druck: Gemeindebriefdruckerei - Auflage: 450

Redaktionsschluss f. d. Ausgabe 06.2016: 15. Mai

### Unsere Gottesdienste

3.4.	Quasimodogeniti	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Lektor F. Keilholz)
10.4.	Miserikordias Domini	9.00 Uhr	Festgottesdienst zur Einweihung des neuen Bauhofes und Feuerwehrrätehauses (Pfarrehepaar Hoepfner - Halle Bauhof)
17.4.	Jubilate	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. A.-S. Hoepfner)
24.4.	Kantate	9.00 Uhr	Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation m. Abendmahl (Pfr. M. Hoepfner)
1.5.	Rogate	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfr. M. Hoepfner)
8.5.	Exaudi	9.00 Uhr	Kirchweihgottesdienst Breitenbrunn (Pfarrehepaar Hoepfner)
15.5.	Pfingsten	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum 125. Jubiläum des Gesangsvereins Egensbach (Pfarrehepaar Hoepfner - Halle Bauhof)
16.5.	Pfingstmontag	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. K. Klinger)
22.5.	Trinitatis	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfr. M. Hoepfner)
29.5.	1. So. n. Trin.	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst
5.6.	2. So. n. Trin.	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst

### „Anmeldung“ zum Abendmahl

Bei jedem Gottesdienst mit Abendmahl besteht die Möglichkeit, sich eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst in der Sakristei „anzumelden“. Diese Tradition wird v.A. als Möglichkeit wahrgenommen, für gemeinnützige Zwecke zu spenden. Selbstverständlich ist die Teilnahme am Abendmahl auch ohne Anmeldung jederzeit möglich!

### Hausabendmahl

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, am Abendmahl in der Kirche teilzunehmen, können Sie einen Termin zum Hausabendmahl (gerne auch gemeinsam mit Familie oder Nachbarn vereinbaren).

Melden Sie sich bitte für eine Terminabsprache direkt bei Pfarrehepaar Hoepfner - Tel. 9288651.

### Kindergottesdienst

Wir laden herzlich ein zum Kindergottesdienst! Wir feiern ihn

jeden Sonntag  
um 10.00 Uhr

im evang. Gemeindehaus, Hauptstr. 1A.

Nur bei ganz besonderen Anlässen wie Kirchenfeste und Taufen sind wir in der Kirche.

Bitte beachtet auch die wöchentliche Ankündigung im Mitteilungsblatt für eventuelle Änderungen.

Wir freuen uns auf  
Euch am:

17. und 24. April



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Am Pfingstmontag, 16. Mai, um 10 Uhr feiern wir gemeinsam mit Pfrin. Ann-Sophie Hoepfner unseren Pfingstgottesdienst in der Kirche.